

Fragebogen zum obligatorischen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Anglistik-/Amerikanistik-Studiums

Eckdaten

Wo haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt absolviert?

Mount Ida, Arkansas, USA

Wann und wie lange waren Sie im Ausland?

Ich war vom 04. Mai bis zum 02. September 2024 in den USA. Das Programm ging bis zum 04. August und danach konnte ich durch mein Visum die 30-tägige "Grace-Period" ausnutzen und durch das Land reisen.

Was haben Sie während des Aufenthaltes gemacht (Studium, Praktikum etc.)?

Ich habe in einem Sommercamp als Camp Counselor gearbeitet. Wir haben mit den Kindern in Holzhütten geschlafen, sie den Tag über betreut, Spiele gespielt, Sport gemacht und viele weitere Dinge. Außerdem hatte jeder Betreuer einen bestimmten Bereich in welchem er jeden zweiten Tag nachmittags arbeiten musste. In meinem Fall war ich dem Kletterwald zugeteilt. Man konnte jedoch ebenfalls als Lifeguard eingesetzt werden oder auf den Shootingranges

Praktikum: Was war Ihr Aufgabenbereich?

Visumsmodalitäten

Mussten Sie ein Visum beantragen und wenn ja welches?

Ja, J1 (Exchange Visitor Visa)

Bei welcher Institution/ Botschaft?

US-Generalkonsulat Frankfurt. Man hätte das Visum aber auch in Berlin oder München beantragen können.

Welche Unterlagen mussten Sie einreichen?

Reisepass, ausgedruckte Bestätigung meines Termins, Bestätigung des versandten DS-160 Formulars, Nachweis der SEVIS-Registrierung und Zahlung der Gebühren, DS-2019 Formular, Passbild (nach US Richtlinien) und einen Nachweis, dass ich nach Beendigung des Programms wieder nach Deutschland zurückkehre. Wie man an die Dokumente gelangt wird von der Organisation erklärt.

Sind bei der Beantragung Kosten entstanden? In welcher Höhe?

Die Kosten für das Visum betragen 175,75 €. Die SEVIS-Gebühr (ca. 220 Dollar) wurde von der Organisation übernommen. Außerdem muss man während der Erstellung des Profils bei Camp Leaders in mehreren Schritten insgesamt 499 Euro überweisen:

1. 49€ Cost of interview.
2. 150€ Cost of vetting and making profile ready to hire.

Organisation

Wurde der Aufenthalt von einer Organisation ausgerichtet und wenn ja von welcher?

Ja, Camp Leaders. Man musste sich auf der Seite von Camp Leaders ein Profil erstellen. Über die Seite konnten dann Camps das Profil einsehen oder man selber konnte sich verschiedene Camps anschauen. Camp Leaders vermittelt nicht selber, sondern bietet nur die Plattform für die Bewerbung und den Austausch. Gewisse Formalitäten (wichtige Dokumente, etc.) werden dann von Camp Leaders organisiert, welche dann zur Beantragung des Visums benötigt werden.

Oder wurde der Aufenthalt selbst organisiert?

Bitte beschreiben Sie den Ablauf Ihrer Vorbereitungen (Auswahl des Praktikumsortes, Landes, Jobs etc.; Bewerbung/Anmeldung; Formalia; Reisevorbereitungen):

In meinem Fall habe ich mir ein Profil erstellt und habe nach einigen Tagen eine Anfrage für ein Interview von einem Camp erhalten (Camp Ozark). Das Interview ging ca. eine Stunde und war sehr locker gestaltet. Eine Stunde danach wurde ich über die Seite benachrichtigt, dass ich angenommen worden bin und musste dies nun nur noch akzeptieren. Danach hat sich jemand vom Camp bei mir gemeldet und die nächsten Schritte wurden dann über E-Mails und auch

Wohnen und Arbeiten

Wie waren Sie untergebracht (Wohnheim, Gastfamilie, Privatwohnung etc.)? Und wie haben Sie diese Unterkunft gefunden?

Über die drei Monate haben alle Camp Counselor in Holzhütten mit den Kindern geschlafen (3 Betreuer und 13 Kinder). Man hatte offensichtlich wenig Privatsphäre aber die Hütten waren sauber, die Badezimmer groß und die Betten relativ gemütlich. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass Campen kein Luxus ist.

Wie hoch war (ungefähr) die Miete?

Ich musste keine Miete zahlen.

Wie hoch waren (ungefähr) die Lebenskosten?

Vieles wurde vom Camp bereitgestellt. Dazu gehörten auch Dinge wie Zahnbürste und Zahnpasta, Sonnencreme, Shampoo und Deo.

Wofür mussten Sie viel Geld einplanen (Wohnung, Transport, Studiengebühren, etc.)?

Geld konnte man eigentlich nur in den zwei sich im Camp befindenden Stores ausgeben. Meistens hat man sich mit den Kindern zusammen Eis, Süßigkeiten oder Getränke geholt. Alle zwei Wochen, nachdem die Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden, konnten wir in die 45 Minuten entfernte Kleinstadt fahren und dort alles Nötige einkaufen, Essen gehen oder bspw. ins Kino gehen. Dort hat man meistens 60-80 Dollar am Tag ausgegeben.

Fazit

Was für einen Eindruck haben Sie von Ihrer Arbeitsstelle/ Universität etc. bekommen?

Die Arbeit im Camp war wirklich toll! Es ist zwar anstrengend, aber auch wirklich erfüllend und oft fühlt es sich auch gar nicht an wie Arbeit. Bspw. wenn man zwei Stunden lang mit seinen Kindern die Wasserrutschen nutzt oder in den Kletterwald geht. Man kann sich immer an Mitarbeitende wenden, wenn es Probleme gibt oder man einfach Heimweh hat und auf die medizinische Versorgung kann man sich auch verlassen.

Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation (falls nicht selbstorganisiert) auf einer Skala von 1 (gar nicht)- 10 (sehr zufrieden) ? Und warum?

10! Camp Leaders war während der Vorbereitung immer per Mail und Whatsapp erreichbar. Ich konnte auch in Zoom Meetings mit Mitarbeitenden reden und habe mich durchweg gut aufgehoben gefühlt.

Wie zufrieden waren Sie mit der Art Ihres Auslandsaufenthalts (d.h. Studium, Praktikum, etc.) und der Institution, wo Sie ihn absolviert haben? Und warum?

In einem Sommercamp zu arbeiten war schon immer ein kleiner Traum von mir und deshalb war ich sehr unsicher, ob meine hohen Erwartungen, die auch viel durch Filme und Serien geprägt waren, überhaupt zu erreichen sind. Der Anfang war auch nicht leicht, aber nach zwei Wochen habe ich so viele tollen Menschen kennengelernt und jeden Tag so viel Spaß gehabt, dass meine Erwartungen sogar teilweise übertroffen wurden. Ich kann es wirklich nur jedem empfehlen, der Spaß an der Arbeit mit Kindern hat, gerne mal wieder Kind sein möchte und tolle Menschen aus aller Welt (in meinem Fall Südafrika, Australien, Mexiko, England, Schottland und Neuseeland) kennenlernen möchte.

Was für einen allgemeinen Eindruck haben Sie vom Land bekommen?

Ich konnte viele verschiedene Eindrücke gewinnen. Einerseits die ländliche/konservative Seite in Arkansas, aber auch die liberale Seite Amerikas in den Großstädten. Nach dem Camp bin ich mit meinen neu gewonnenen Freunden nach Houston, San Diego, Los Angeles, Hawaii, Washington D.C., und New York gereist. Ich habe so viel gesehen und erlebt und bin immer noch mit vielen aus der Zeit in Kontakt.

Haben Sie abschließend noch irgendwelche Tipps oder „Insider-Informationen“?

Lasst euch nicht von den Kosten abschrecken! Es ist anfangs erstmal viel die Flüge zu buchen, die Programmkosten und das Visum zu bezahlen, aber ihr werdet natürlich auch vom Camp bezahlt. In meinem Fall waren es 3100 Dollar. Das variiert aber von Camp zu Camp, sollte aber ungefähr in dem Bereich liegen. Und für die Erfahrung lohnt es sich zu 100 Prozent!! Es macht aber Sinn vorher ein bisschen zu sparen, damit man die Reise nach dem Camp voll ausnutzen kann.

Für das Reisen kann ich euch Hi Hostel sehr empfehlen. Das gibt es in fast jeder Großstadt, ist sehr preiswert aber auch wirklich nett gemacht (und Frühstück inklusive!).

Gerade in dem Setting "Sommercamp" sind die Amerikaner aus deutscher Sicht ein bisschen speziell (das haben mir die Amerikaner auch bestätigt). Sie sind sehr laut, teilweise überschwänglich und reden mit Fremden, als würden sie sich schon zehn Jahre kennen. Lasst